



# *Deutscher Malinois Club e.V.*

Rassezucht- und Hundesportverein für den Maliner Schäferhund (Malinois - Mechelaar)



Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen e. V. (VDH) und Mitglied in der  
Fédération Cynologique Internationale (FCI)



# Zuchttauglichkeitsprüfung

## Inhalt

|              |                                                                    |    |
|--------------|--------------------------------------------------------------------|----|
| § 1          | Zweck und Voraussetzungen der Zuchttauglichkeitsprüfung (ZTP)..... | 4  |
| § 1.1        | Auswahl der Wesensmerkmale .....                                   | 4  |
| § 1.2        | Objektivität der Beurteilung .....                                 | 4  |
| § 1.3        | Beschreibung und Wertmessziffern.....                              | 5  |
| § 2          | Zuchttauglichkeitsprüfung .....                                    | 6  |
| § 2.1        | Körmeister/innen.....                                              | 6  |
| § 2.2        | Leiter der Zuchttauglichkeitsprüfung.....                          | 6  |
| § 2.3        | Termine und Veranstaltungsorte der ZTP.....                        | 6  |
| § 3          | Zulassungsbedingungen.....                                         | 7  |
| § 3.1        | Anmeldung .....                                                    | 7  |
| § 3.2        | Ergänzende Bestimmungen .....                                      | 7  |
| § 4          | Verfahrensablauf zur ZTP.....                                      | 7  |
| § 4.1        | Richtlinien zur Durchführung der ZTP.....                          | 8  |
| § 4.2        | Abbruch der ZTP .....                                              | 8  |
| § 4.3        | Wiederholung der ZTP .....                                         | 9  |
| § 5          | Anforderungen der ZTP .....                                        | 9  |
| § 5.1        | Allgemeine Anforderungen.....                                      | 9  |
| § 5.1.1.     | Identitätskontrolle.....                                           | 9  |
| § 5.1.2.     | Sozial-, Meute-, Umweltverhalten .....                             | 9  |
| § 5.2        | Sprungüberprüfung .....                                            | 10 |
| § 5.3        | Schussgleichgültigkeit .....                                       | 10 |
| § 5.4        | Triebbeständigkeit .....                                           | 10 |
| § 5.5        | Überprüfung Gebrauchsfähigkeit .....                               | 10 |
| § 5.5.1.     | Überprüfung des Griffverhaltens ohne Belastung.....                | 11 |
| § 5.5.2.     | Überprüfung der Regulationsfähigkeit .....                         | 11 |
| § 5.5.3.     | ZTP Bereich „Gebrauchshundeigenschaften“ .....                     | 11 |
| § 5.5.3.1.   | Überfall auf den Hundeführer und Hund .....                        | 11 |
| § 5.5.3.1.1. | Ablauf für IGP ausgebildete / geführte Hunde .....                 | 11 |
| § 5.5.3.1.2. | Ablauf für Mondioring ausgebildete / geführte Hunde .....          | 12 |
| § 5.5.3.2.   | Abwehr eines Angriffs durch bewehrten Helfer .....                 | 14 |



|              |                                                           |    |
|--------------|-----------------------------------------------------------|----|
| § 5.5.3.2.1. | Ablauf für IGP ausgebildete / geführte Hunde .....        | 14 |
| § 5.5.3.2.2. | Ablauf für Mondioring ausgebildete / geführte Hunde ..... | 14 |
| § 6          | Beurteilungsergebnis Verhaltensüberprüfung.....           | 15 |
| § 6.1        | Veröffentlichung der Ergebnisse .....                     | 15 |
| § 6.2        | Darstellung der Ergebnisse .....                          | 16 |
| § 7          | Anlagen.....                                              | 18 |
| § 8          | Allgemeine Erläuterungen .....                            | 18 |
| § 9          | Übergangsregelung.....                                    | 18 |
| § 10         | Schlussbestimmung .....                                   | 18 |



---

## § 1 Zweck und Voraussetzungen der Zuchttauglichkeitsprüfung (ZTP)

Sinn und Zweck der ZTP ist es, den normal veranlagten Hund vorzustellen und in Vorzügen und Schwächen einschätzen zu lassen und ihn auf einfachem Wege der Zucht zuführen zu können. Auch sportlich motivierten Hundesportlern wird die Möglichkeit gegeben, vor, während oder nach ihrer Sportkarriere, ohne tiefgreifende Änderung des Trainingsaufwands oder dominierendes Zuchtinteresse, mit ihrem Hund züchterisch tätig werden zu können.

Weiter wird in diesem Sinne die Zuchtbasis des DMC anhand vorgegebener Wesensattribute schnell und unkompliziert, aber kontrolliert und leistungsbezogen, erweitert. Für Züchter ergibt sich hieraus ein größerer Bestand an möglichen zu verwendenden Zuchttieren und anhand der detaillierten Wesensbeschreibung eine Erleichterung bei der Zuchtplanung auf eigens bevorzugte Wesensmerkmale, eine eigens motivierte Nachzuchtbeurteilung und für den DMC eine langjährige Analyse- und Eingriffsmöglichkeit, leistungsbezogene Merkmale zu erkennen, zu verfolgen oder zu festigen.

Die für die Zuchtzulassung notwendigen Voraussetzungen sind in der Zuchtordnung geregelt. Die ZTP dient der Verhaltensbeurteilung des vorgestellten Hundes.

Dazu gehören insbesondere die in dieser Ordnung festgelegten und unter § 5 beschriebenen Bestandteile.

---

### § 1.1 Auswahl der Wesensmerkmale

Den genauen Katalog der zu überprüfenden Wesensmerkmale (siehe Anlage DMC-Wertmessziffern) hat sich der Verein gemeinsam in vielen Diskussionen und Arbeitstreffen mit erfahrenen Züchtern, Hundesportlern und Vertretern von Behörden erarbeitet. Malinois werden im Sport und im Dienst verwendet. Sport-Prüfungen decken aber nur einen gewissen Bereich der Gebrauchshundeeigenschaften ab, daher wird der Fokus in der Zuchtprüfung auf alle relevanten Gebrauchshundeeigenschaften gelegt, um diese langfristig in der Rasse erhalten zu können.

---

### § 1.2 Objektivität der Beurteilung

Im Rahmen der ZTP sollen die heritablen Verhaltensweisen der vorgestellten Hunde bestmöglich erkannt und objektiv beschrieben werden. Dabei ist allen Beteiligten klar, dass Verhalten sowohl auf der phänotypischen wie auch auf der genetischen Ebene komplex ist und Umwelteinflüsse und Training eine mehr oder minder große Rolle spielen. Eine perfekte Trennung dieser Einflüsse ist in der Praxis nicht möglich. Da gleichwohl unbestritten ist, dass Verhalten auch eine genetische Grundlage hat, sollen diese trotz allem nicht unberücksichtigt bleiben im Rahmen von



Verpaarungsstrategien und Betrachtung der faktischen Zuchtpopulation. Um den Einfluss von Training und vergangenen Umwelteinflüssen sowie einer subjektiven Einfärbung der Einschätzung durch die Körmeister so klein wie möglich zu halten, werden verschiedene Maßnahmen getroffen.

**a) Qualifizierte Körmeister**

Der Deutsche Malinois Club beruft zur Abnahme seiner ZTPs Körmeister/innen, die eine erfolgreiche Anwartschaft zum Amt des Körmeisters durchlaufen haben. Die Qualifikation zum Körmeister ist in der Körmeisterausbildungsordnung zu definieren.

**b) Mehraugenprinzip**

Die Zuchttauglichkeitsprüfung wird von mindestens zwei Körmeistern bzw. Körmeister und Anwärter abgenommen. Lediglich in Ausnahmefällen kann eine Zuchtüberprüfung in Anwesenheit von nur einem Körmeister erfolgen. Das Aufgebot der Körmeister und Schutzdiensthelfer obliegt dem Körmeisterobmann. Der Körmeisterobmann kann aus dem vom OFS definierten Helfer-Pool die einzusetzenden Schutzdiensthelfer wählen.

**c) Reduzierung der Trainierbarkeit**

Es ist ein anerkannter Grundsatz, dass Prüfungen reproduzierbar sein sollen. Im Falle der Beurteilung von Wesensmerkmalen wird das Prüfungsergebnis allerdings verfälscht, wenn der exakte Parcours bekannt und damit trainierbar ist. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil antrainierten Verhaltens in diesem Fall im Verhältnis zu den genetischen Anlagen signifikant steigen würde.

Vor diesem Hintergrund definiert diese Ordnung einen Rahmen und einen Katalog an minimalen Zubehör. Um eine Variabilität zu gewährleisten wird der Parcours zu jeder ZTP neu aufgebaut und entsprechend variiert.

---

### § 1.3 Beschreibung und Wertmessziffern

Die WMZ können von Züchtern herangezogen werden, wenn sie im Rahmen ihrer Verpaarungsstrategie einen Deckpartner suchen, der eine möglichst gute Ergänzung zu einem bestimmten Hund darstellt. Welpenkäufer, gleich ob aus dem Sport oder Dienst, können auf diese Daten zurückgreifen, um die Anlagen eines Hundes mit dem vorgesehenen Einsatz abzugleichen. Die Erfassung und Auswertung der Daten ermöglicht es dem Verband die Heritabilität (Vererbbarkeit) der überprüften Eigenschaften fortwährend zu verifizieren, die Varianz und das Funktionieren von Populationsstrategien zu überprüfen. Bei Bedarf kann dann



durch Anpassung der Prüfung oder Erweiterung der tatsächlichen Zuchtpopulation reagiert werden.

---

## § 2 Zuchttauglichkeitsprüfung

### § 2.1 Körmeister/innen

Der Deutsche Malinois Club beruft zur Abnahme seiner Verhaltensbeurteilungen Körmeister/innen.

Die Überprüfung des Wesens wird in der Regel von zwei Körmeistern bzw. Körmeister und Anwärter abgenommen. Das Aufgebot der Körmeister obliegt dem Körmeisterobmann. Das Aufgebot der Schutzdiensthelfer obliegt dem Körmeisterobmann und dem OFS.

---

### § 2.2 Leiter der Zuchttauglichkeitsprüfung

Der örtliche Veranstalter bestimmt in Abstimmung mit der zuständigen Landesgruppe bzw. dem Hauptverein einen ZTP-Leiter. Der ZTP-Leiter regelt die gesamte örtliche Organisation in der Vorbereitung und am Tag der ZTP. Der ZTP-Leiter muss während der gesamten Veranstaltung anwesend sein. In Abstimmung mit dem amtierenden Körmeister wird ein ZTP-Kommissar benannt, der die Hundeführer bei der ZTP auf dem Parcours begleitet.

---

### § 2.3 Termine und Veranstaltungsorte der ZTP

Die Termine und Veranstaltungsorte werden im Turnus wie folgt vergeben, wobei folgende Landesgruppen zusammengefasst werden.

- Rheinland-Pfalz / Hessen / Saarland
- Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Berlin / Sachsen-Anhalt / Sachsen / Thüringen / Schleswig Holstein – Bremen - Hamburg
- Nordrhein-Westfalen / Niedersachsen
- Baden-Württemberg / Bayern

Sollte sich in dem oben beschriebenen Turnus kein Ausrichter finden lassen, findet ggf. auch eine andere Vergabe statt.



Bei der Auswahl des Veranstaltungsortes muss auf An- und Abreise der Körmeister-Anwärter / Körmeister und Körhelfer Rücksicht genommen werden.

Die ZTP findet auf einem geeigneten Gelände statt. Während der Vorführung sind andere Hunde vom Prüfungsbereich des Teilnehmers fernzuhalten.

---

### § 3 Zulassungsbedingungen

Für die Teilnahme an einer ZTP muss der Hund:

1. eine gültige FCI-Ahnentafel besitzen.
2. im DMC-Zuchtbuch eingetragen sein (Ausnahme Pkt. 2.1 Satz 2 DMC Zuchtordnung).
3. am Tag der Teilnahme das Mindestalter von 15 Monaten erreicht haben.
4. am Tag der Teilnahme über eine gültige Tollwut-Schutzimpfung verfügen.
5. am Tag der Teilnahme eine bestandene Wesensprüfung haben.

Die FCI-Ahnentafel, der Impfausweis sowie ggf. der Nachweis über die Registrierung im DMC-Zuchtbuch sind am Tag der Veranstaltung dem Leiter der ZTP vorzulegen.

---

#### § 3.1 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt entsprechend der Vorgaben über das DMC Meldungssystem. Eine Anmeldung ist nur gültig, wenn der Eigentümer ordentliches Mitglied des DMC ist und sich mit der laufenden Beitragszahlung nicht in Verzug befindet. Das Vorhandensein einer entsprechenden Tierhalterhaftpflichtversicherung ist bei Anmeldung zu bestätigen.

---

#### § 3.2 Ergänzende Bestimmungen

Aus dem Ausland importierte Hunde müssen die gleichen Voraussetzungen erfüllen. Vor der Teilnahme an einer Zuchttauglichkeitsprüfung müssen diese Hunde auf Antrag des Eigentümers in das Zuchtbuch des DMC e.V. übernommen werden. Punkt 2.1 der Zuchtordnung über die Zulassung ausländischer Deckrüden, die noch im Ausland stehen, ist zu beachten.

---

### § 4 Verfahrensablauf zur ZTP

- Insbesondere die unter § 5 aufgeführten Anforderungen sind Bestandteil der ZTP. Die darunter aufgeführte Reihenfolge der zu prüfenden Teilbereiche ist nicht zwingend



einzuhalten, jedoch hat die Prüfung der Gebrauchsfähigkeit immer zum Schluss zu erfolgen.

- Erfolgt ein Abbruch aus einem der in § 4.2 genannten Gründe, sind solche in einer abschließenden Auswertung durch den Körmeister-Anwärter/ Körmeister zu benennen und sowohl auf der Ahnentafel, als auch auf dem Beurteilungsbogen für die DMC Geschäftsstelle zu dokumentieren. Sollte kein Abbruch entsprechend § 4.2 stattfinden, fertigt der Körmeister einen Beurteilungsbogen entsprechend § 6 dieser Ordnung an.
- Die Überprüfung und Beschreibung der einzelnen Wesenseigenschaften erfolgt an der jeweiligen Station innerhalb der Zuchtauglichkeitsprüfung.
- An jeder ZTP sollte der Prüfungsablauf mit den Teilnehmern abgegangen und erklärt werden.

---

#### § 4.1 Richtlinien zur Durchführung der ZTP

Der Einsatz von Hilfsmitteln, insbesondere Futter, Ball oder Beißwurst durch den Hundeführer zur Motivation seines Hundes, ist während der gesamten Prüfung, außer bei den unter Punkt § 5.4 beschriebenen Übungen, nicht erlaubt.

Der Körmeister-Anwärter / Körmeister kann, sofern es für die Beurteilung des Hundes notwendig erscheint, jeden Prüfungsteil einmal wiederholen lassen.

---

#### § 4.2 Abbruch der ZTP

Ein Abbruch der ZTP erfolgt, wenn ein Hund

- sich durch den Hundeführer weder lenken noch leiten lässt und damit eine Bewertung nicht möglich ist
- von grundloser Aggressivität oder Schärfe geprägt ist
- deutliches Meide- oder Angstverhalten allgemein oder gegenüber seinem Hundeführer zeigt
- nach § 5.3 nicht Schussgleichgültig ist
- sich in der Gebrauchsfähigkeit stark eingeschränkt zeigt.

Ein Abbruch erfolgt ebenso, wenn den Anweisungen des Körmeister-Anwärters / Körmeisters / ZTP-Kommissar nicht gefolgt wird, oder bei unsportlichen Verhalten des Hundeführers, sowie bei Verwendung unerlaubter Hilfsmittel wie unter § 4.1 beschrieben.

Teilnehmer der Zuchtzulassungsveranstaltung, die vor ihrem Start auf dem bereits aufgebauten Parcours mit ihrem Hund angetroffen werden, werden disqualifiziert und von der Prüfung ausgeschlossen.





Weiter ist die ZTP durch den Körmeister oder auf Ersuchen des Hundeführers im Fall einer Verletzung oder Krankheitsvermutung des Hundes sofort abzubrechen. In diesen beiden Fällen gilt die ZTP als nicht angetreten.

---

### § 4.3 Wiederholung der ZTP

Erfolgte ein Abbruch durch einen in § 4.2 aufgeführten Grund, kann die ZTP einmal wiederholt werden. Muss die ZTP zum zweiten Mal abgebrochen werden, kann der Hund nicht noch einmal zu einer ZTP oder DMC Körung vorgestellt werden.

Eine bestandene ZTP kann nicht noch einmal wiederholt werden. Für Hunde, die sich nochmal präsentieren bzw. verbessern möchten steht die Körung als nächste Stufe der Überprüfung zur Verfügung.

---

## § 5 Anforderungen der ZTP

### § 5.1 Allgemeine Anforderungen

#### § 5.1.1. Identitätskontrolle

Die Identität des vorgestellten Hundes wird mittels Chip durch den Körmeister-Anwärter / Körmeister geprüft. Hunde, deren Identität nicht nachweisbar ist, können an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

---

#### § 5.1.2. Sozial-, Meute-, Umweltverhalten

Der Hund wird gemessen und gewogen, des Weiteren werden Zähne und ggf. Hoden kontrolliert.

Der Hundeführer bewegt sich dann, auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters, mit dem nicht angeleinten Hund ungezwungen in der Menschengruppe. Im Anschluss wird der Hund angeleint und vom KM festgehalten, während sich der HF in ein Versteck auf dem Gelände begibt. Dem Hund wird dabei kurzzeitig die Sicht auf den sich entfernenden HF versperrt. Anschließend wird der Hund losgelassen und soll den HF zielstrebig finden.



---

## § 5.2 Sprungüberprüfung

Es ist ein Sprung über eine prüfungskonforme IGP 1-Meter-Hürde zu zeigen. Für in Mondioring geführte Hunde kann auch eine Mondioring FCI konforme Pendel-Hürde eingesetzt werden. Der Hund wird dazu auf einer Seite der Hürde hingesezt bzw. kann auf Wunsch des HF von einem Körmeister-Anwärter / Körmeister gehalten werden. Der Hundeführer begibt sich auf die andere Seite oder neben die Hürde und lässt den Hund auf Kommando springen. Der Sprung kann einmal wiederholt werden. Ein Streifen bzw. starkes Berühren der Hürde führt nicht zum Abbruch.

---

## § 5.3 Schussgleichgültigkeit

Der Hund steht an lockerer Leine neben dem Hundeführer. Dabei werden mindestens 2 Schüsse aus einer 6 mm Schreckschusspistole im Abstand von ca. 5 Metern abgegeben.

---

## § 5.4 Triebbeständigkeit

Der Hundeführer lässt seinen Hund hier spielerisch einen Gegenstand suchen und apportieren. Der Körmeister-Anwärter / Körmeister händigt dem Hundeführer zu Beginn hierzu eine Beißwurst aus.

Anschließend werden nachfolgende Überprüfungen durchgeführt:

- Beutemotivation mit dem Hundeführer
- Beutemotivation mit einer fremden Person
- Bringen des Gegenstandes
- Suchen eines schwer zugänglich gemachten oder versteckten Gegenstandes

---

## § 5.5 Überprüfung Gebrauchsfähigkeit

Die Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit erfolgt unter Rücksichtnahme auf Alter und Belastungsgrenze des teilnehmenden Hundes. Die Prüfung erfolgt durch einen ernannten Schutzdiensthelfer. Der Körmeister-Anwärter / Körmeister kann die Aufgabe des Schutzdiensthelfers übernehmen.



---

### § 5.5.1. Überprüfung des Griffverhaltens ohne Belastung

Unter Zuhilfenahme eines Beißkissens oder Beißkeiles wird das Griffverhalten ohne Belastung überprüft.

---

### § 5.5.2. Überprüfung der Regulationsfähigkeit

Zweck dieser Station ist es, Hunde in ihrem Grundwesen sowohl in stressfreien, als auch in Belastungssituationen oder auf bedrohliche Reize einzuordnen und deren Reaktion und Wechsel zu dokumentieren.

Der Hundeführer bindet seinen Hund an einer ca. 3 m langen, stabilen Leine an und geht außer Sichtweite des Hundes. Nach ca. 2 Minuten nähert sich der Körmeister-Anwärter / Körmeister dem Hund mit neutralem Verhalten und entfernt sich wieder.

Bei der zweiten Annäherung wird der Hund auf seine Wehrhaftigkeit überprüft. Sollte der Hund in deutliches Meideverhalten gehen, wird die Übung abgebrochen.

Die dritte und letzte Annäherung erfolgt wieder neutral.

---

### § 5.5.3. ZTP Bereich „Gebrauchshundeigenschaften“

Zweck der Schutzdienstelemente ist es, Hunde in ihre Grundveranlagung bezüglich ihrer Eigenschaften wie Motivationsursprung, Fähigkeit zum Triebwechsel, Angriffsverhalten, Griffe und Belastbarkeit einzuordnen.

Griffverhalten und das Angriffsverhalten werden dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend überprüft.

Es steht dem Hundeführer frei, seinen Hund für die nachfolgenden Schutzdienstelemente an einem Kettenhalsband oder alternativ an einem breiten Lederhalsband an einer 2 - 3 Meter langen Leine anzuleinen.

---

#### § 5.5.3.1. Überfall auf den Hundeführer und Hund

##### § 5.5.3.1.1. Ablauf für IGP ausgebildete / geführte Hunde

Der Hundeführer geht auf dem Parcoursgelände zu einem ihm angewiesenen Standort.

Dort steht - außer Sicht - der Schutzdiensthelfer in einem Versteck.



Der Hundeführer nähert sich mit dem angeleiteten Hund auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters dem Versteck, in dem der mit Schutzarm und Softstock ausgestattete Schutzdiensthelfer steht. Auf Anweisung unternimmt der Schutzdiensthelfer einen frontalen Angriff auf den Hundeführer und seinen Hund. Dem Hund ist ein optimaler Anbiss zu ermöglichen. Weitere Reizlagen oder Ablenkungen von außen erfolgen nicht.

Der Hundeführer hat die Leine fallen zu lassen, sobald der Schutzdiensthelfer aus seinem Versteck hervortritt. Sobald der Hund angebissen hat, bedrängt der Schutzdiensthelfer den Hund.

Es werden keine zusätzlichen nervlichen Belastungen, z.B. durch das Einbeziehen herumliegender Gegenstände (Kartons, Kanister etc.), durchgeführt.

Nach Einstellen der Kampfhandlung hat der Hund selbständig oder auf Hörzeichen (HZ) des Hundeführers (HF) zu trennen.

Nach einer Bewachungsphase von mehreren Sekunden erfolgt ein Angriff auf den Hund, bei dem die psychische Belastung im Vordergrund stehen soll. Der Helfer greift den Hund ohne Beutereiz, aber mit deutlicher Drohbewegung, frontal an. Nach dem Anbiss verhält sich der Helfer relativ statisch ohne viel Bewegung.

Nach Einstellen der zweiten Kampfhandlung hat der Hund selbständig oder auf Hörzeichen (HZ) des Hundeführers (HF) zu trennen.

Mit jedem HZ darf der Name des Hundes genannt werden. Trennt der Hund nicht, begibt sich der HF bis auf 2 m zu seinem Hund und gibt ein 2. HZ.

Trennt der Hund erneut nicht, tritt der HF neben seinen Hund und gibt ein weiteres HZ.

Trennt der Hund auch hier nicht, ist die ZTP abzurechnen.

Alle HZ des Hundeführers werden auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters gegeben.

Auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters tritt der Hundeführer neben seinen Hund und hält diesen unter Zuhilfenahme der weiterhin am Hund befindlichen Leine fest, so dass kein Anbeißen am Schutzarm möglich ist. Der Schutzdiensthelfer entfernt sich auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters von Hundeführer und Hund.

---

### § 5.5.3.1.2. Ablauf für Mondioring ausgebildete / geführte Hunde

Der Hundeführer geht auf dem Parcours Gelände zu einem ihm angewiesenen Standort.



Dort steht - außer Sicht - der mit einem Vollschutzanzug und Softstock ausgestattete Schutzdiensthelfer in einem Versteck. Der Hundeführer nähert sich mit dem angeleiteten Hund, auf Anweisung des Körmeister-Anwärters/ Körmeisters, dem Versteck. Auf Anweisung unternimmt der Schutzdiensthelfer einen frontalen Angriff auf den Hundeführer und seinen Hund.

Der Hundeführer hat die Leine fallen zu lassen, sobald der Schutzdiensthelfer aus seinem Versteck hervortritt. Bei der Übung kann der Hund mit einem Kommando zur Vereitelung des Angriffes frei gegeben werden oder vereitelt sofort selbständig bei der Berührung des Hundeführers durch den Scheintäter. Dem Hund ist ein Anbiss zu ermöglichen. Weitere Reizlagen oder Ablenkungen von außen erfolgen nicht. Nachdem der Überfall vom Hund überzeugend und wirkungsvoll vereitelt wurde, wird dieser einer Belastungsphase unterzogen

Es werden keine weiteren nervlichen Belastungen, z.B. durch das Einbeziehen herumliegender Gegenstände (Kartons, Kanister etc.), durchgeführt.

Auf Hörzeichen (HZ) des Hundeführers (HF) hat der Hund zu trennen. Der HF darf zur Hörzeichenabgabe bis auf 5 Meter an den Hund herantreten.

Nach einer Bewachungsphase von mehreren Sekunden erfolgt ein Angriff auf den Hund, bei dem die psychische Belastung im Vordergrund stehen soll. Kommt der Hund nach dem Ablassen aufgrund des Mondioring-Ausbildungsrituales zurück, bevor ein Angriff auf den Hund stattgefunden hat, dann ist die Situation zu wiederholen. Das Ausbildungsverhalten ist dem Hund nicht negativ auszulegen.

Auf Hörzeichen (HZ) des Hundeführers (HF) hat der Hund zu trennen. Der HF darf zur Hörzeichenabgabe auf 5 Meter an den Hund herantreten. Mit jedem HZ darf der Name des Hundes genannt werden. Trennt der Hund nicht, begibt sich der HF bis auf ca. 2 m zu seinem Hund und gibt ein 2. HZ. Trennt der Hund erneut nicht, tritt der HF neben seinen Hund und gibt ein weiteres HZ.

Alle zusätzlichen HZ des Hundeführers werden auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters gegeben. Trennt der Hund auch hier nicht, ist die ZTP abzubrechen.

Nach einer kurzen Bewachungsphase tritt der Hundeführer auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters auf ca. 5m heran und gibt ein Rückruf Kommando (Stimme oder Pfeife). Alternativ zum Rückruf kann der Hundeführer auch nach Freigabe des Körmeister-Anwärters/ Körmeisters neben seinen Hund treten.



---

### § 5.5.3.2. Abwehr eines Angriffs durch bewehrten Helfer

#### § 5.5.3.2.1. Ablauf für IGP ausgebildete / geführte Hunde

Der mit einem Softstock bewehrte Schutzdiensthelfer entfernt sich laufend von Hund und Hundeführer. Nach einer Distanz von ca. 20 m setzt der Hundeführer seinen Hund auf Anweisung des Körmeister-Anwärters/Körmeisters ein.

Unter Abgabe von Vertreibungslauten und Drohbewegungen mit dem Softstock, hat der Schutzdiensthelfer dabei dem Hund einen optimalen Anbiss zu ermöglichen. Bevor der Hund anbeißt, hat mindestens ein Vertreibungslaut zu erfolgen.

Der Hund hat energisch dem angreifenden Schutzdiensthelfer entgegen zu laufen und den Angriff gradlinig zu verhindern.

Hat der Hund angebissen, bedrängt der Schutzdiensthelfer diesen mit dem Softstock und stellt auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters die Kampfhandlung ein. Ein Berühren des Hundes ist nicht gestattet. Es werden keine zusätzlichen nervlichen Belastungen, z.B. durch das Einbeziehen herumliegender Gegenstände (Kartons, Kanister etc.), durchgeführt.

Der Hund hat nach Einstellen der Kampfhandlung selbstständig oder auf Kommando zu trennen. Mit jedem HZ darf der Name des Hundes genannt werden.

Trennt der Hund nicht, begibt sich der HF bis auf 2 m zu seinem Hund und gibt ein 2. Hörzeichen. Trennt der Hund erneut nicht, tritt der HF neben seinen Hund und gibt ein weiteres HZ. Trennt der Hund auch hier nicht, ist die ZTP abzubrechen.

Alle HZ des Hundeführers werden auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters gegeben.

---

#### § 5.5.3.2.2. Ablauf für Mondioring ausgebildete / geführte Hunde

Der mit einem Bambus Stock bewehrte Schutzdiensthelfer entfernt sich laufend von Hund und Hundeführer und begibt sich auf seinen Ausgangspunkt. Der Hundeführer setzt seinen Hund auf Anweisung des Körmeister- Anwärters/Körmeisters ein.

Unter Abgabe von Vertreibungslauten und Drohbewegungen mit dem Bambusstock wird gemäß des Mondioring Reglements eine Stockattacke durchgeführt. Dem Hund ist ein Anbiss zu ermöglichen. Bevor der Hund anbeißt, hat zudem mindestens ein Vertreibungslaut zu erfolgen. Der Hund hat energisch dem angreifenden Schutzdiensthelfer entgegen zu laufen und den Angriff gradlinig zu verhindern. Hat der Hund angebissen, belastet der Schutzdiensthelfer diesen mit dem Stock. Ein Berühren des Hundes ist nicht gestattet. Es werden keine zusätzlichen



nervlichen Belastungen, z.B. durch das Einbeziehen herumliegender Gegenstände (Kartons, Kanister etc.), durchgeführt.

Auf Hörzeichen (HZ) des Hundeführers (HF) hat der Hund zu trennen. Der HF darf zur Hörzeichenabgabe auf 5 Meter an den Hund herantreten. Mit jedem HZ darf der Name des Hundes genannt werden. Trennt der Hund nicht, begibt sich der HF bis auf ca. 2 m zu seinem Hund und gibt ein 2. HZ. Trennt der Hund erneut nicht, tritt der HF neben seinen Hund und gibt ein weiteres HZ.

Alle zusätzlichen HZ des Hundeführers werden auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters gegeben. Trennt der Hund auch hier nicht, ist die ZTP abzubrechen.

Nach einer kurzen Bewachungsphase gibt der Hundeführer auf Anweisung des Körmeister-Anwärters / Körmeisters ein Rückruf Kommando (Stimme oder Pfeife). Alternativ zum Rückruf kann der Hundeführer auch nach Freigabe des Körmeister-Anwärters/ Körmeisters neben seinen Hund treten.

---

## § 6 Beurteilungsergebnis Verhaltensüberprüfung

Das Ergebnis der ZTP wird vom Körmeister-Anwärter / Körmeister im ZTP-Bericht dokumentiert und anschließend verkündet. Nur Hunde, die die ZTP bestanden haben, erhalten diese abschließende Beschreibung. Hat der Hund nicht bestanden, hat der Körmeister-Anwärter / Körmeister die Hauptgründe für das Nichtbestehen zu nennen.

Ein Bestehen ist gegeben, falls kein Abbruch aus oben genannten Gründen erfolgt ist und der Hund in Formwert und Grundwesen im Bereich 3 bis 7 beurteilt wurde und in allen anderen geforderten Wesenseigenschaften mindestens eine  $\geq 4$  erreicht hat.

Der Beurteilungsbogen ist vom Körmeister unterschrieben am gleichen Tag dem Hundeführer auszuhändigen. Eine Kopie ist in der Geschäftsstelle zu hinterlegen.

---

### § 6.1 Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der ZTP werden zeitnah nach der Veranstaltung auf der vereinseigenen Homepage veröffentlicht.

## § 6.2 Darstellung der Ergebnisse

Die Darstellung der Eigenschaften findet anhand eines Spinnendiagrammes statt. Das Spinnendiagramm ist ein bewährtes Mittel, um schnell einen Überblick über die Ausprägung der überprüften Eigenschaften zu gewinnen. Zudem gibt es für künftige Wurfplanungen eine sehr gute Übersicht zu den Eigenschaften der Zuchtpartner. Anbei eine beispielhafte Darstellung:



Das Diagramm des Hundes kann genutzt werden, um einen passenden Zuchtpartner zu finden. Durch Übereinanderlegen der beiden Spinnendiagramme ist sehr schnell und leicht zu erkennen, wo sich die beiden Zuchtpartner in gewissen Eigenschaften ausgleichen. Anbei eine beispielhafte Darstellung.





### Verpaarung

— Hündin — Rüde

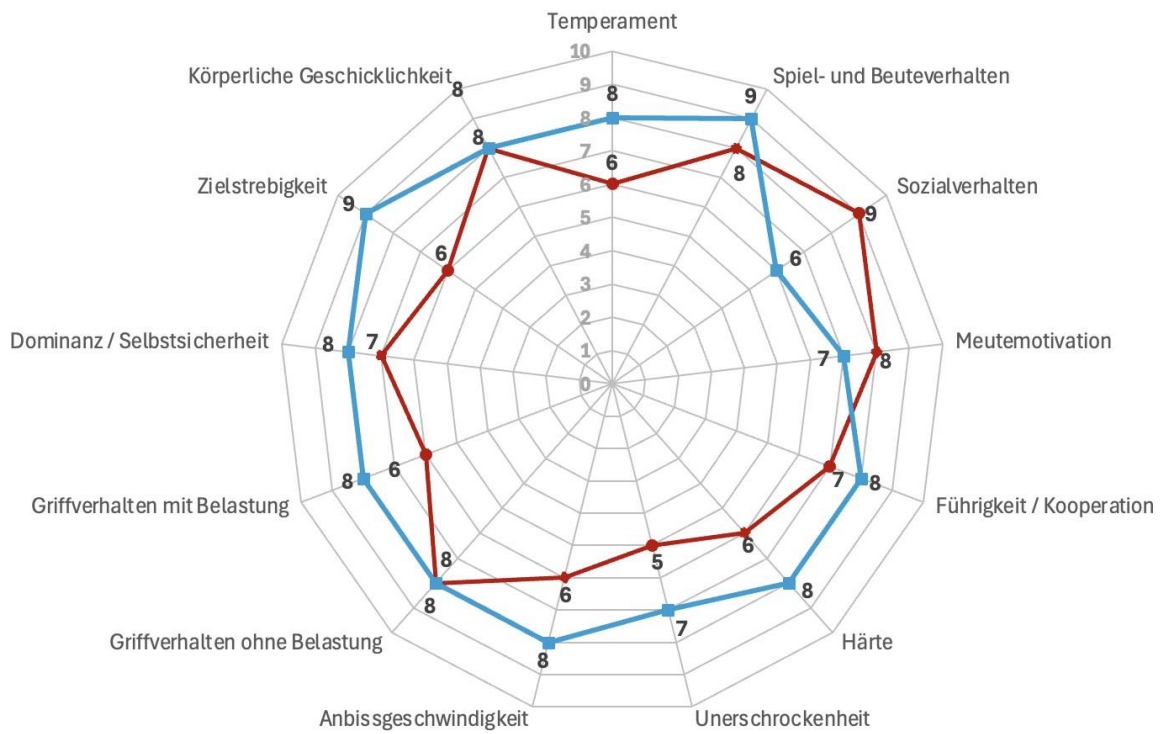


Abbildung: Beispielhafte Darstellung einer möglichen Verpaarung.



---

## § 7 Anlagen

Bestandteil dieser Zuchttauglichkeitsprüfungs-Ordnung ist die Tabelle „DMC-Wertmessziffern“ mit den zu überprüfenden Wesenseigenschaften.

---

## § 8 Allgemeine Erläuterungen

- Aufgabe des **Körmeisters** ist es, einen ordnungsgemäßen Ablauf der ZTP zu gewährleisten.
- Der **Schutzdiensthelfer** hat sich an die ZTP-Ordnung und die Anweisungen des Körmeister-Anwärters / Körmeisters zu halten. Seine vorrangige Aufgabe ist es, durch die vorwiegend psychischen Belastungen des Hundes dem Körmeister-Anwärter / Körmeister zu ermöglichen, den Hund einzustufen.
- Der **ZTP-Kommissar** begleitet den HF während der gesamten ZTP. Er erklärt diesem den Ablauf der ZTP, bzw. deren einzelne Stationen und beaufsichtigt die zeitliche und räumliche Einhaltung. Des Weiteren überwacht er die korrekte Vorführweise des HF und meldet dem Körmeister-Anwärter / Körmeister, wenn der HF unerlaubte Hilfsmittel oder Kommandos benutzt.

---

## § 9 Übergangsregelung

Um den ZTP-Ablauf im Jahr 2025 normal gewährleisten zu können, wird die Zulassungsbedingung von § 3, welche eine „bestandene Wesensprüfung“ fordert, erst ab 01.01.2026 bindend.

---

## § 10 Schlussbestimmung

Diese ZTP-Ordnung tritt mit Beschluss des Delegiertentags vom 11.02.2018 in Kraft.

Version 2.2. der ZTP-Ordnung tritt am 17.02.2019 in Kraft und ist für das Sportjahr 2019 bindend.

Version 2.3. mit Einarbeitung der Abläufe für Hunde die im Mondioring ausgebildet / geführt werden tritt mit Beschluss des Delegiertentags vom 26.06.2021 in Kraft.

Version 2.4. der ZTP-Ordnung tritt mit Beschluss des Delegiertentages vom 20.02.2022 in Kraft.

Version 3.0 der ZTP-Ordnung tritt mit Beschluss des Delegiertentages vom 01.03.2025 in Kraft.

| FORMWERK |                                    |                              |                                                                                                                           | WESEN                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                             |                                                                                                                |                                                      |                                                 |                                                                         |                                              |                                                                                                     |                                                                                              |                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                              |                                                                                                  |                                                                               |
|----------|------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| WMZ      | 1. Zahl<br>Größe (in cm)<br>R<br>H | 2. Zahl<br>Konstitution, Typ | 3. Zahl<br>Anatomische Korrektheit                                                                                        | Grundwesen                                                                                                                                                                                                                                     | 1. Zahl<br>Temperament                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 2. Zahl<br>Beutetrieb                       | 3. Zahl<br>Sozialverhalten                                                                                     | 4. Zahl<br>Meutetrieb                                | 5. Zahl<br>Führigkeit / Kooperation             | 6. Zahl<br>Härte                                                        | 7. Zahl<br>Unerschrockenheit                 | 8. Zahl<br>Anbilgeschwindigkeit                                                                     | 9. Zahl<br>Griffverhalten<br>ohne Belastung                                                  | 10. Zahl<br>Griffverhalten<br>mit Belastung<br>(nur für ZTP / Körling)                                                                                                                               | 11. Zahl<br>Dominanz / Selbstsicherheit                                                                                                                                                              | 12. Zahl<br>Zielstrebigkeit                                                                                  | 13. Zahl<br>Körperliche Geschicklichkeit                                                         |                                                                               |
| 1        | <57                                | <53                          | Gehaltlos, mangelhaftes Geschlechtsgepräge, zu wenig Substanz für einen Gebrauchshund, zu fein, zerbrechlich wirkend      | Zuchtausschließende Mängel wie Hodenfehler, erhebliche Zahnfehler, Albinismus etc.; Gesundheit beeinträchtigende Fehler; Farb- und/oder Haarfehler; disqualifizierende Mängel                                                                  | Sehr schreckhaft, scheu<br>äußerst ängstlich,<br>hypervivid durch<br>Unsicherheit                                                                                                                                                                                                                                                        | Vollg Temperament,<br>tätig, lehrhaft       | kein Spiel- und Beutetrieb,<br>nicht motivierbar                                                               | Assoziales Verhalten                                 | kein Meutetrieb                                 | Keine Führigkeit, trotz<br>dauernder Einwirkungen<br>kein Gehorsam      | keine Härte erkennbar                        | Extrem schreckhaft, ständig<br>am Meiden                                                            | Beißt nicht an                                                                               | Greift nicht                                                                                                                                                                                         | keine Dominanz                                                                                                                                                                                       | keine Zielstrebigkeit<br>erkennbar                                                                           | keine Bewegungssicherheit<br>bzw. körperliche<br>Geschicklichkeit                                |                                                                               |
| 2        | 58-58,5                            | 54-54,5                      | Sehr zierlich, äußerst mangelhafte Bemerkung, zu geringe Knochenkraft; Ober- und/oder Unterliefer zu schwach              | Erspricht nicht ausreichend dem durch den Standart vorgeschriebenen Typ                                                                                                                                                                        | Unsicher im Verhalten,<br>deutliche Angstmomente,<br>neigt zu Überreaktionen<br>(Angstbeißer etc.)                                                                                                                                                                                                                                       | Lethargisch, minimales<br>Temperament       | Spiel- und Beutetrieb so gut<br>wie nicht erkennbar, kaum<br>zu motivieren                                     | Sozialverhalten kaum<br>feststellbar                 | Meutetrieb kaum<br>feststellbar                 | Führigkeit trotz dauernder<br>Einwirkungen                              | Kaum Härte erkennbar                         | Unerschrockenheit fast<br>nicht erkennbar, starke<br>Meidreaktion, überwindet<br>dieses nicht       | Kaum Anbilgeschwindigkeit,<br>Reflexe kaum erkennbar                                         | Beißt an, kann Griff nicht<br>halten, gibt auf                                                                                                                                                       | Beißt an, kann Griff nicht<br>halten, gibt auf                                                                                                                                                       | Kaum Dominanzverhalten,<br>unsicher                                                                          | Kaum Zielstrebigkeit zu<br>erkennen                                                              | Kaum Bewegungssicherheit<br>bzw. körperliche<br>Geschicklichkeit erkennbar    |
| 3        | 59-59,5                            | 55-55,5                      | Hochgestellt, etwas "Schneidhaft", schwaches Fundament, Rüde zu feminin                                                   | Besitz die Hauptmerkmale seiner Rasse, weist aber einige Fehler auf                                                                                                                                                                            | Zurückhaltend, Mißtrauen<br>deutlich erkennbar (gegen<br>Menschen und/oder<br>Gegenstände); deutliche<br>Reaktion bei Geräuschen,<br>beruhigt sich aber wieder,<br>zeigt Aggressionen mit<br>leichter Unsicherheit                                                                                                                       | Wenig Leben und<br>Temperament ausstrahlend | Sehr wenig Spiel- und<br>Beutetrieb, schwer<br>motivierbar                                                     | Sozialverhalten mit<br>deutlichen<br>Einschränkungen | Meutetrieb mit<br>deutlichen<br>Einschränkungen | Zeigt wenig Führigkeit,<br>Führer benötigt,<br>fortlaufend Einwirkungen | Härte mit sehr deutlichen<br>Einschränkungen | Deutliche Einschränkungen<br>in der Unerschrockenheit,<br>läßt sich auch nachhaltig<br>beeindrucken | Langsame Anbil-, Reflexe<br>deutlich zu langsam                                              | äußerst knapper Anbil,<br>Griff nicht stabil und sehr<br>unruhig, schwach und<br>wirkungslos, kann trotz<br>langsamem Anbil den Griff<br>nicht halten, auch keine<br>Verbesserung durch<br>Gewöhnung | äußerst knapper Anbil,<br>Griff nicht stabil und sehr<br>unruhig, schwach und<br>wirkungslos, kann trotz<br>langsamem Anbil den Griff<br>nicht halten, auch keine<br>Verbesserung durch<br>Gewöhnung | Dominanzverhalten mit<br>deutlichen Einschränkungen,<br>mangelnde Selbstsicherheit                           | Wenig Zielstrebigkeit                                                                            | Wenig Bewegungssicherheit<br>bzw. körperliche<br>Geschicklichkeit             |
| 4        | 60-61,5                            | 56-57,5                      | Knapp kräftig, leichte Einschränkungen im Gepräge, gute Proportionen                                                      | Typischer Vertreter seiner Rasse, mit ausgeglichenerem Verhalten, man wird ihm einige verzeihliche Fehler nachsehen                                                                                                                            | Reagiert auf ungewöhnliche<br>Situationen mit<br>überzogener<br>Aggressivität und Härte,<br>auf Reize sehr schnell in<br>Aggressionsverhalten<br>umschaltend, deutliche<br>Schärfe, Reizschwelle liegt<br>etwas unter der Mittleren                                                                                                      | Ausreichendes<br>Temperament                | Ausreichend Spiel- und<br>Beutetrieb, nur mit<br>deutlichem Einsatz<br>motivierbar                             | Ausreichendes<br>Sozialverhalten                     | Ausreichendes<br>Meutetrieb                     | Ausreichende Führigkeit                                                 | Ausreichende Härte                           | Ausreichende<br>Unerschrockenheit, zeigt<br>Reaktion, stabilisiert sich<br>aber                     | Ausreichende<br>Anbilgeschwindigkeit,<br>Reflexe noch akzeptable                             | Deutliche Einschränkungen<br>in Härte, Fülle und<br>Wirksamkeit, gerade noch<br>ausreichend                                                                                                          | Ausreichendes<br>Dominanzverhalten,<br>ausreichende Selbstsicherheit                                                                                                                                 | Ausreichende<br>Zielstrebigkeit, nimmt<br>deutlichen Umweg in Kauf                                           | Ausreichende<br>Bewegungssicherheit bzw.<br>körperliche Geschicklichkeit                         |                                                                               |
| 5        | 62-63,5                            | 58-59,5                      | Mittelkräftig, viel Harmonie und Linie, ausgeglichene Bemerkung, aktivistisch, typische Merkmale seines Geschlechts       | Dem Idealstandart der Rasse sehr nahe, stellt die überlegenen Eigenschaften seiner Rasse fast in Vollendung dar, diese WMZ kann nur ein "Klassenhund" bekommen                                                                                 | ausgeglichene, selbstsicher,<br>gutartig, reagiert<br>angemessen auf<br>ungewöhnliche<br>Situationen, dann aber<br>überzeugend, sportliche,<br>offene Einstellung zur<br>Umwelt, stabilisiert nach<br>einer Reizsituation sehr<br>schnell wieder sein<br>Verhalten auf ein<br>normales, freundliches<br>Niveau, mittlere<br>Reizschwelle | Befriedigend<br>temperamentvoll             | Befriedigender Spiel- und<br>Beutetrieb, braucht<br>Motivationshilfen                                          | Sozialverhalten mit kleinen<br>Einschränkungen       | Meutetrieb mit kleinen<br>Einschränkungen       | Noch befriedigende<br>Führigkeit und Gehorsam,<br>mit Einschränkungen   | Noch befriedigende Härte                     | Noch befriedigende<br>Unerschrockenheit, zeigt<br>Reaktion, überwindet aber<br>Schrecksekunde       | Noch befriedigende<br>Anbilgeschwindigkeit,<br>Reflexe mit Einschränkungen                   | Knapper Griff, könnte<br>deutlich voller und ruhiger<br>sein, Einschränkungen in<br>der Härte und Wirksamkeit<br>(hält z.B. den Griff nicht<br>oder rutscht deutlich)                                | Knapper Griff, könnte<br>deutlich voller und ruhiger<br>sein, Einschränkungen in<br>der Härte und Wirksamkeit<br>(hält z.B. den Griff nicht<br>oder rutscht deutlich)                                | Noch befriedigendes<br>Dominanzverhalten,<br>aufredestellende<br>Selbstsicherheit                            | Befriedigende<br>Zielstrebigkeit, direkter Weg<br>zum Triebziel wird nur mit<br>Hilfe genommen   | Befriedigende<br>Bewegungssicherheit bzw.<br>körperliche Geschicklichkeit     |
| 6        | 64-66                              | 60-62                        | Kraftvoll, robust, derb, leichte Überbetonungen                                                                           | Ausgeglichene, gutartig, reagiert auf ungewöhnliche Situationen mit leichter Verzögerung aber noch deutlich, leicht oberhalb der mittleren Reizschwelle liegend, aber überzeugend in seiner Selbstsicherheit                                   | Ausgeglichene, gutartig,<br>reagiert auf<br>ungewöhnliche<br>Situationen mit leichter<br>Verzögerung aber noch<br>deutlich, leicht oberhalb<br>der mittleren Reizschwelle<br>liegend, aber überzeugend<br>in seiner Selbstsicherheit                                                                                                     | Temperamentvoll                             | Guter Spiel- und Beutetrieb,<br>überdurchschnittliche<br>Triebbeständigkeit, immer<br>wieder motivierbar       | Sozialverhalten vorhanden                            | Meutetrieb vorhanden                            | Durchschnittliche<br>Führigkeit, akzeptabler<br>Gehorsam                | Durchschnittliche Härte                      | Durchschnittliche<br>Unerschrockenheit, zeigt<br>kleine Reaktion                                    | Durchschnittliche<br>Anbilgeschwindigkeit,<br>Reflexe durchschnittlich<br>ausgeprägt         | Noch guter Griff,<br>Einschränkungen in der<br>Ruhe oder Härte                                                                                                                                       | Noch guter Griff,<br>Einschränkungen in der<br>Ruhe oder Härte                                                                                                                                       | Durchschnittliches<br>Dominanzverhalten                                                                      | Zielstrebigkeit ist<br>durchschnittlich, Drang das<br>Triebziel zu erreichen<br>durchschnittlich | Durchschnittliche<br>Bewegungssicherheit bzw.<br>körperliche Geschicklichkeit |
| 7        | 66,5-<br>67,5                      | 62,5-<br>63,5                | Tief gestellt, Mängel in der Festigkeit von Rücken und/oder der Bänder, Gelenke, schwerer Typ                             | Unruhig, reagiert auf ungewöhnliche Situationen mit Verzögerung und/oder läßt eine gewisse Weichheit erkennen; kann mit leichtem Meiden reagieren, stabilisiert sich dann wieder, oder erschrückt teilweise ohne dies in Aggression umzusetzen | Unruhig, reagiert auf<br>ungewöhnliche<br>Situationen mit<br>Verzögerung und/oder<br>läßt eine gewisse<br>Weichheit erkennen; kann<br>mit leichtem Meiden<br>reagieren, stabilisiert sich<br>dann wieder, oder erschrückt<br>teilweise ohne dies in<br>Aggression umzusetzen                                                             | Überdurchschnittliches<br>Temperament       | Überdurchschnittlicher<br>Spiel- und Beutetrieb, gute<br>Triebbeständigkeit, braucht<br>kaum Motivationshilfen | Ausgewogenes<br>Sozialverhalten                      | Ausgewogenes<br>Meutetrieb                      | Überdurchschnittliche<br>Führigkeit, steht noch gut<br>im Gehorsam      | Gute Härte                                   | Gute Unerschrockenheit,<br>minimale Schrecksekunde                                                  | Gute Anbilgeschwindigkeit,<br>Gute Reflexe                                                   | Guter Griff, evtl nicht ganz<br>voll und/oder etwas<br>unruhig, ansonsten hart<br>und wirksam, sicheres<br>Zufassen                                                                                  | Guter Griff, evtl nicht ganz<br>voll und/oder etwas<br>unruhig, ansonsten hart<br>und wirksam, sicheres<br>Zufassen                                                                                  | Überdurchschnittliches<br>Dominanzverhalten                                                                  | Gute Zielstrebigkeit, guter<br>Drang Triebziel zu erreichen                                      | Ausgewogene<br>Bewegungssicherheit bzw.<br>körperliche Geschicklichkeit       |
| 8        | 68                                 | 64                           | Schwammig, lose in allen Teilen, zu grob und schwer im Kopf, massig; Knochen Rasse untypisch dick und grob                | Sehr ruhig, reagiert auf ungewöhnliche Situationen weich und mit Meiden, fühlt sich unwohl und von seiner Umwelt überfordert, trieblos und gleichgültig                                                                                        | Sehr ruhig, reagiert auf<br>ungewöhnliche<br>Situationen weich und mit<br>Meiden, fühlt sich unwohl<br>und von seiner Umwelt<br>überfordert, trieblos und<br>gleichgültig                                                                                                                                                                | Hohes Temperament,<br>lebhaft               | Hoher Spiel- und<br>Beutetrieb, hohe<br>Triebbeständigkeit,<br>Motivationshilfen nicht<br>nötig                | Gutes Sozialverhalten                                | Gutes Meutetrieb                                | Gute Führigkeit, steht gut<br>im Gehorsam                               | Hohe Härte                                   | Hohe Unerschrockenheit,<br>so gut wie keine erkennbare<br>Schreckreaktion                           | Hohe Anbilgeschwindigkeit,<br>Reflexe sehr gut ausgeprägt                                    | Fällt voll zu, oder<br>verbessert direkt in den<br>vollen Griff, hält dann ruhig<br>sicher und hart auch unter<br>Belastung                                                                          | Fällt voll zu, oder<br>verbessert direkt in den<br>vollen Griff, hält dann ruhig<br>sicher und hart auch unter<br>Belastung                                                                          | Gutes Dominanzverhalten,<br>hohe Selbstsicherheit                                                            | Große Zielstrebigkeit,<br>Erreicherung des Triebziels                                            | Hohe Bewegungssicherheit<br>bzw. körperliche<br>Geschicklichkeit              |
| 9        | >68                                | >64                          | Krankhafte Aufreibungen an den Knochen, rachitische Erscheinung, Gesundheit beeinträchtigender Mangel an Gesamtfestigkeit | Weich, kaum Reaktionen und weiches, dann nur Meiden und sich der Situation entziehen wollen, flüchten ohne jedes Aggressionsverhalten                                                                                                          | Weich, kaum Reaktionen<br>und weiches, dann nur<br>Meiden und sich der<br>Situation entziehen<br>wollen, flüchten ohne<br>jedes<br>Aggressionsverhalten                                                                                                                                                                                  | Sehr lebhaft, hohes<br>Temperament          | Sehr Spiel- und Beutetrieb,<br>sehr hohe<br>Triebbeständigkeit                                                 | Sehr gutes Sozialverhalten                           | Sehr gutes Meutetrieb                           | Sehr gute Führigkeit, hoher<br>Gehorsam                                 | Sehr hohe Härte                              | Sehr ausgeprägte<br>Unerschrockenheit, keine<br>Schreckreaktion                                     | Sehr hohe<br>Anbilgeschwindigkeit, sehr<br>gute Reflexe, nahe am Ideal                       | Sehr tiefer, absolut ruhiger<br>und wirksamer Griff,<br>minimale<br>Einschränkungen                                                                                                                  | Sehr gutes dominantes, sehr<br>selbstsicheres Auftreten                                                                                                                                              | Sehr große Zielstrebigkeit,<br>Hindernisse zur Erreichung<br>des Triebziels werden<br>erkannt und überwunden | Sehr hohe<br>Bewegungssicherheit bzw.<br>körperliche Geschicklichkeit                            |                                                                               |
| 10       |                                    |                              |                                                                                                                           | Extrem lebhaft, überschäumendes Temperament                                                                                                                                                                                                    | Extrem lebhaft, überschäumendes Temperament                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Extrem lebhaft, überschäumendes Temperament | Extrem lebhaft, überschäumendes Temperament                                                                    | Vorbildliches Sozialverhalten                        | Vorbildliches Meutetrieb                        | Extrem ruhig und ausgeprägter Gehorsam                                  | Extrem hohe Härte                            | Extrem Unerschrocken                                                                                | Extrem hohe Anbilgeschwindigkeit, Reflexe vorbildlich schnell und extrem schnelle Reaktionen | Sehr tiefer, absolut wirksamer, harter konsequenter Griff in allen Phasen                                                                                                                            | Extrem druckvolles Verhalten, Kompromisslose Selbstsicherheit                                                                                                                                        | Extrem hohe Zielstrebigkeit, Hindernisse zur Erreichung des Triebziels existieren nicht                      | Extrem hohe Bewegungssicherheit bzw. körperliche Geschicklichkeit                                |                                                                               |